

## Der Tod ist groß (Rilke) Ein Literaturprogramm

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Literaturbegeisterte,



herzlich willkommen zum Literaturprogramm „Der Tod ist groß“! Ich freue mich sehr, dass Garmisch-Partenkirchen als eine von acht Kommunen bei dem von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. initiierten und geförderten Projekt beteiligt ist. Gerne habe ich die Schirmherrschaft für die drei Veranstaltungen übernommen, die uns aus völlig unterschiedlichen Blickwinkeln eine Annäherung an das vielschichtige Thema „Tod“ ermöglichen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Mitgliedern der „Orga-Gruppe Kulturschaffende“ bedanken, deren ehrenamtlicher Einsatz bei Organisation und Durchführung diese Veranstaltung erst möglich machen. Für uns ist dieses Festival auch ein „Testballon“ dafür, ob es zielführend ist, die Sparte Literatur nachhaltig im kulturellen Angebot des Marktes zu verankern.

Nun wünsche ich dem Literaturfestival „Der Tod ist groß“ zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher und Ihnen allen unterhaltsame, nachdenkliche und inspirierende Stunden.

Dr. Sigrid Meierhofer  
1. Bürgermeisterin

Rainer Maria Rilke schrieb Anfang des 20. Jahrhunderts: „Der Tod ist groß. Wir sind die Seinen lachenden Mundes. Wenn wir uns mitten im Leben meinen, wagt er zu weinen mitten in uns.“ Was ist der Tod? Warum und wie stirbt man? Was passiert danach? Der Tod ist nicht nur für alle untrennbar mit dem Leben verknüpft, gleichzeitig wissen wir wenig über ihn, was viel Platz für Imagination lässt. Das sind nur zwei Gründe, weshalb der Tod – neben der Liebe – eines der wichtigsten Themen der Literatur ist. Mit seinem Literaturprogramm setzt STADTKULTUR einen Fokus auf die literarische Auseinandersetzung mit dem Tod.  
Der Eintritt zu den Angeboten ist frei.



Gefördert von:  
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Kulturfonds Bayern)

# Der Tod ist groß

Rilke



**STADT  
KULTUR**  
Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. in Zusammenarbeit mit den beteiligten Städten und Gemeinden, deren Einrichtungen und weiteren Partnern vor Ort.

[WWW.DERTODISTGROSS.DE](http://WWW.DERTODISTGROSS.DE)

19.03.2020  
20.00 Uhr

### „DER TOTE IM SAUERKRAUTFASS“

Wie der Tod im Krimi gestaltet wird  
Lesung und Gespräch von und mit  
der Autorin Veronika Rusch.  
Musikalisch begleitet von Florian Ritter  
und moderiert von Albert Siepe  
Bühne U1 im Kongress-Zentrum,  
Richard-Strauss-Platz 1

Der Mörder ist zwar nicht immer der Gärtner, aber die Suche nach ihm und seinen Beweggründen macht letztlich die besondere Spannung eines Krimis aus. In der Veranstaltung „Der Tote im Sauerkrautfass“ haben Sie die Chance, von einer professionellen Autorin Hintergründe und Vorgehensweisen zur kriminal-literarischen Gestaltung des Todes und der diversen Todesarten sozusagen aus erster Hand zu erfahren. Veronika Rusch stellt in einer Text-Collage unterschiedliche Todesarten und Todeshergänge aus ihren Büchern vor. Musikalisch begleitet wird sie dabei vom Gitarristen Florian Ritter. Im Anschluss findet ein moderiertes Gespräch mit der Autorin zur literarischen Gestaltung von Tod und Sterben im Krimi statt. Hieran kann sich das Publikum natürlich beteiligen. Diese Veranstaltung richtet sich an Leserinnen und Leser jeden Alters – nicht nur an die ausgewiesenen Krimi-Füchse!



© Susie Knoll

Veronika Rusch ist Juristin und Schriftstellerin. Ihr 2008 erschienenes Debüt „Das Gesetz der Wölfe“, das den Auftakt der Kriminalromane um die eigenwillige Münchner Anwältin Clara Niklas bildete, wurde von Lesern und Kritikern mit großem Lob bedacht. Als Jules Vitrac schreibt sie im Elsass verortete Kriminalromane um das Ermittlerduo Kreydenweiss & Bato. Fiona Blum und Franziska Weidinger sind weitere Pseudonyme. Mit ihren Romanen und Kurzgeschichten errang sie mehrere Preise und Auszeichnungen. Daneben schreibt sie Theaterstücke sowie Dinner-Krimis und geht mit verschiedenen Musikern und wechselnden Programmen auf „literatour“. Sie lebt mit ihrer Familie in Oberbayern.

26.03.2020  
20.00 Uhr

### „OPA WOHNT JETZT WOANDERS“

Der Tod in der Kinder- und Jugendliteratur  
Christine Hauke-Dreesen im Gespräch mit  
Ulrike Wilhelm (Pfarrerin),  
Petra Röger (KJE, Leiterin Integrations-  
Kindergarten),  
Dr. med. Rolf Morhart (ehem. Chefarzt  
der Kinderklinik)  
Richard-Strauss-Institut, Konzertsaal,  
Schnitzschulstraße 19

Dem Thema Tod sind in der Kinder- und Jugendliteratur unzählige Veröffentlichungen gewidmet – sei es der Tod eines Freundes oder Verwandten, sei es der Tod eines Kindes oder Jugendlichen. Wie verarbeiten Kinder und Jugendliche den Tod eines Angehörigen oder eines Freundes? Und wie empfindet ein Kind oder Jugendlicher, wenn es ums eigene Sterben geht?

Christine Hauke-Dreesen führt zunächst in die Thematik ein, und lädt dann drei Experten – eine Theologin, eine Frühpädagogin und einen Mediziner – dazu ein, ihr jeweils ausgewähltes Buch vorzustellen. Dabei wird auch Gelegenheit für das Publikum sein, eigene Fragen zu stellen. Diese Veranstaltung richtet sich speziell an junge Erwachsene, Eltern, Großeltern, Erzieher und Lehrer.



Christine Hauke-Dreesen ist Erzieherin, Buchhändlerin und Literaturpädagogin, arbeitet und lebt in Heidelberg. Neben ihrer Tätigkeit in der Betreuung von Grundschulkindern an einer Heidelberger Grundschule unterrichtet sie an der Katholischen Fachschule für Heimerziehung in Heidelberg das Fach Jugendliteratur und bietet literaturpädagogische Veranstaltungen für Kindergarten- und Schulkinder in der Mannheimer Stadtbibliothek an. Außerdem arbeitet sie an einem Nachmittag in der Buchhandlung „Wortreich“ in Heidelberg und veranstaltet dort regelmäßig „Shared Reading“ für Erwachsene. Von 2015 – 2018 war sie Jurorin für den Deutschen Jugendliteratur Preis in der Sparte Bilderbuch.

02.04.2020  
20.00 Uhr

### „SEELEN IM TEICH“

Ein literarisch-psychologischer Dialog  
Birgit Jaeckel, Autorin („Die Druidin“,  
„Das Erbe der Rauhacht“ u.a.) und  
Heide Henkel, Diplom-Soziologin,  
Heilpraktikerin für Psychotherapie  
Richard-Strauss-Institut, Konzertsaal,  
Schnitzschulstraße 19

#### Was macht der Tod mit uns?

Tod und Sterben lösen bei uns Menschen vielfältige Reaktionen und Gefühle aus. So universal dabei Gefühle wie Verzweiflung, Wut, Trauer, Ohnmacht, mitunter auch Selbsthass und Schuldgefühle sind, so divers zeigten sich Jenseitsvorstellungen in Deutschland in den vergangenen zweitausend Jahren. Die Autorin Birgit Jaeckel stellt ausgewählte Textpassagen zum Thema Tod und Sterben aus ihren Veröffentlichungen vor. Diese Texte werden jeweils von der Soziologin Heide Henkel unter psychologisch-therapeutischen Gesichtspunkten kommentiert und im Dialog mit der Autorin diskutiert. In diesen Dialog soll das Publikum einbezogen werden. Diese Veranstaltung richtet sich an alle literarisch-psychologisch interessierten Menschen.



© Christian Waldeger

Birgit Jaeckel ist studierte Archäologin und als Roman- und Drehbuchautorin erfolgreich. Ihr aktueller Roman „Das Erbe der Rauhacht“ wurde 2019 mit dem Phantastik-Literaturpreis Seraph ausgezeichnet und stand auf der Shortlist des Deutschen Selfpublishing Preises. Birgit Jaeckel ist gebürtige Nürnbergerin, inzwischen lebt und arbeitet sie in Krün.



Heide Henkel, hat als studierte Soziologin und Heilpraktikerin für Psychotherapie die Psychosomatische Beratungsstelle für Krebskranke, psychosomatisch Kranke und Angehörige in München mit aufgebaut, deren Leitung sie bis 2007 innehatte. Sie begleitet seit 1984 Menschen mit onkologischer und/oder psychosomatischer Erkrankung sowie Menschen in Lebenskrisen und Konfliktsituationen. Heide Henkel arbeitet in München und lebt in Garmisch-Partenkirchen.